

„Die Freiheit ist die Republik!“	
Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold	7
Die Gründung 1924	7
Schlaglichter aus der Entwicklung des Reichsbanners	9
Das Reichsbanner – eine Millionenorganisation	9
Die Phase der Stagnation	10
Die Affäre Hörsing	12
Zwischen Verein und Kampfverband – der Aufbau des Reichsbanners	13
Ideologisches Selbstverständnis	15

„Brüder! Entrollt Schwarzrotgold“	
Das Reichsbanner im Wuppertal	19
Politische Ausgangslage	19
Die Gründung der Ortsgruppe 1924	20
Emil Quitzau	23
Die Mitglieder	28
Das Milieu	33
Verbündete im Kampf um die Demokratie	38
Friedrich Ebert als Identifikationsfigur	46
Die Jugendorganisationen Jungbanner und Vortrupp	51
Die Position innerhalb der Reichsbannerorganisation	57
Georg Petersdorff	59
Wuppertaler Sonderproblem – Die Rivalität zwischen Barmen und Elberfeld	63
August Christmann	65
Gegner und Feinde	68

„Unser die Welt! Trotz alledem!“	
Der Kampf um die Demokratie 1930–1933	75
Die Schutzformationen (Schufo)	75
Linkswende und Eiserne Front	80
Robert Daum	81
Einheitsfront?	97
Der Fall Bemberg	99

„In Kümmernis und Dunkelheit“	103
Das Wuppertaler Reichsbanner nach dem 30. Januar 1933	103
Der Barmer Blutsonntag	104
Gab es Widerstand des Reichsbanners?	112
Zur Erinnerung an die Toten des Wuppertaler Reichsbanners	116
Oswald Laufer	116
Alexander Ascheuer	119
Wolfram Custin	121
Friedrich Krämer	122
Fritz Senger	123
Helmut Frère	124
Julius Goldschmidt	127
Karl Nathan	128
Otto Hill	130
Siegmond Löwenstein	131
Nachbemerkung	137
 Zeittafel	 138
 Quellenlage und Quellenkritik	 140
 Quellen- und Literaturverzeichnis	 143
Archivalien	143
Periodika	143
Publikationen	143
Sekundärliteratur (allgemein)	144
Sekundärliteratur (Wuppertal)	146
 Anhang	 149
Personenregister	149
Abbildungsverzeichnis	150
Abkürzungsverzeichnis	151